

Entscheidend ist, dass jeder die ihm gegebene Gnadengabe wahrnimmt, die er von Christus, dem Herrn der Kirche empfangen hat; nur in einem harmonischen Miteinander vermag der Leib Christi aufgebaut zu werden (vgl. Eph 4,7-16).

*(Weismayer, Josef: Leben in Fülle. Tyrolia 1983, S. 128)*

Alle in meinem Alter erinnern sich noch, wie es bis vor vierzig Jahren war: Die Hauptperson war der Priester, der vorne, meist still und leise, lateinisch das Opfer darbrachte; die Gläubigen waren fast eine Nebensache und verrichteten irgendwo in der Kirche ihre Andacht, jede und jeder an einem eigenen Platz. Sie waren, wie man offiziell sagte, die «hörende Kirche», die nichts zu sagen hatte. Doch jede und jeden von uns sendet Jesus in der ihm und ihr eigenen Stellung, den Priester als Priester, Mann und Frau in der Ehe als Gatten und Eltern, den Arbeiter am Arbeitsplatz, kaufmännische Angestellte in ihrem Büro usw. Wir sind als Seelsorger sicher in eine besondere Verantwortung genommen, doch wir alle, die wir als Pfarrei die Kirche am Ort sind, bilden das Team. Das ist eine hohe Aufgabe, die uns da gegeben ist. Nicht umsonst beehrt Petrus uns alle – nicht nur die Priester – in seinem ersten Brief mit hoheitsvollen Titeln; wir seien

ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat. *(1 Petr 2,9)*

Ähnliche Gedanken hörten wir in der Lesung aus dem Epheserbrief des Apostels Paulus. Nach dem Willen Jesu stehen wir nicht als einsame Einzelgänger in seiner Jüngerschaft, sondern gemeinsam, wenigstens «zwei und zwei». Wir gehören zu jenen, von denen er einmal sagte:

Bei den Propheten heißt es:

Und alle werden Schüler Gottes sein. *(Joh 6,45)*

Seit dem Konzil ist ein schönes Stück von dieser Sicht kirchlicher Gemeinschaft Wirklichkeit geworden. Neben dem engsten Seelsorgerteam von Pfarrer, Diakon beziehungsweise Pastoralassistent und Religionslehrerinnen, Küster, Organist und Kirchenchor gibt es